

Doch, um Blumen mir zu spenden,  
Habt Ihr mein wohl nicht begehrt?

Abellino.

Nein, Signora, spottet nicht,  
Wenn ein Greis in Eurer Nähe  
Das verlorne Paradies  
Seines Lebens wieder sieht! —  
Würde doch der stille Zauber  
Eurer Anmuth, Eurer Tugend,  
Auch im kalten Marmorsteine  
Flammen des Gefühls entzünden,  
Und blutdürst'ge Tiger binden.  
Aber dennoch . . . glaubt's, Signora,  
Glaubt, das größte Ungeheuer,  
Welches die Natur gebar,  
Folgt gehorsam dem Gebote  
Seiner Mutter, der Natur;  
Aber furchtbar ist der Mensch,  
Welcher, die Natur verlachend,  
Nicht der Welt mehr, nicht dem Him-  
mel,

Nur sich selbst noch angehört;  
Welcher einsam, wie ein Satan,  
Losgesprochen von der Schöpfung,  
Auf den Trümmern alles Schönen  
Seiner Selbstsucht Thron erbaut.

Rosamunde (verlegen).

Ich versteh' Euch nicht . . . mir graut . . .

Abellino (leise).

Graun'voll, freilich! Menschen sind es,  
Die Euch nach dem Leben trachten.

Rosamunde (lächelnd).

Mir? O scherzt nicht, würd'ger Alter!  
Traun, Euch treibt ein Mißverständnis  
In die finstre Sorg' um mich.  
Ist vielleicht bei meinem Namen  
Ein unfreundlich Wort erklingen?  
Nun, Ihr wißt's, der Menschen Zungen  
Sind oft schlimmer, als ihr Herz.

Abellino.

Engel sehen unterm Himmel  
Ueberall nur ihres Gleichen;  
Ja, auch in der Hölle selbst,  
Weinend nur gefallne Engel.  
O Signora . . . hören müßt Ihr's . . .  
Glauben müßt Ihr's . . . Euerm Leben  
Wird von Mördern nachgestellt.

Rosamunde (bestürzt).

Herr, was wollet Ihr?

Abellino.

Euch warnen.

Rosamunde.

Und wer seid Ihr?

Abellino.

Euer Schutzgeist.

Rosamunde.

Ihr nicht . . . Gott wird mich bewachen!

Abellino.

Er hat mich hierher gesandt.

Rosamunde (ängstlicher).

Wer? — Ihr redet irre, Signor.

Laßt mich, daß ich mich entferne.

Abellino (leiser).

Bleibet! Fürchtet nichts. Vertraut mir.

Nur ein Schritt von dieser Stelle,

Und der Tod hat euch erbeutet.

Redet leise! Zittert nicht!

Laßt, ich bitt', Euch nichts befremden,

Was in diesem Augenblicke

Gräßliches begegnen kann.

Dieses nur bekenn' mir noch;

Dies nur, — bei dem ew'gen Rächer

Aller Schuld beschwör' ich Euch!

Sprecht: habt Ihr das stolze Herz

Irgend eines Mann's verhöhnt?

Irgendwo die düstern Glutten

Einer Eifersucht empört?

Sinnt umher! Nenn' mir den Namen;

Denn Ihr nenn' den Namen dessen,

Der dem Dolche Euch geweiht hat.

Rosamunde (mit Hoheit).

Was hab' ich mit Euch zu schaffen?

Hebet Euch von hinnen, Alter;

Ich befehle . . .

Abellino.

Nimmermehr!

Hört mich! Fasset Zuversicht!

Unsichtbar in dieser Nähe

Schleicht der Tod schon, und der Mord-  
stahl

Gegen Eure Brust gerichtet.

Rosamunde.

Flieht, wahnsinn'ger alter Mann.

Nur das Mitleid hindert mich,

Hilfe mir herbei zu rufen.

Abellino

(seiner Greifenrolle vergessend, in voller Kraft  
aufgerichtet).

Täuscht Euch nicht, erlauchtes Fräulein!